

Christina Hemauer / Roman Keller

# Postpetrolismus

## Eine Hymne und ein Abgesang

Im Jahr 2006 hat das Künstlerpaar Christina Hemauer und Roman Keller in Zürich mit einem theatralisch inszenierten Manifest den «Postpetrolismus» eingeläutet. Der Anfang des Endes der Erdöl-Ära wurde zum Anlass genommen, eine Kunstrichtung auszurufen, die mit Bildern, Visionen und Lebensentwürfen die Epoche *nach* der Erdölnutzung vorwegnimmt. Auf der folgenden Doppelseite sind Belege und Gesten dieser katalytischen künstlerischen Forschung versammelt, die die Künstler in kurzen Legenden jeweils kommentieren. Zu sehen sind Abbildungen von Film-, Performance- und Ausstellungsprojekten, in denen Hemauer | Keller die von ihnen postulierte *Conditio Postpetrolearia* beschwören.

### 1. Hotel Petrol

In der Altstadt von Istanbul, in Sultanahmet, stand noch 2005 ein heruntergewirtschaftetes Hotel. Der verwaschene Schriftzug «Hotel Petrol» schien aus einer längst vergangenen Epoche zu stammen. Das Gebäude war einst die erste Tankstelle in Sultanahmet. Die Abbildung zeigt eine Projektskizze für einen neuen Schriftzug an der Fassade des Ateliers der Künstler.

### 2. Autoentsorgung

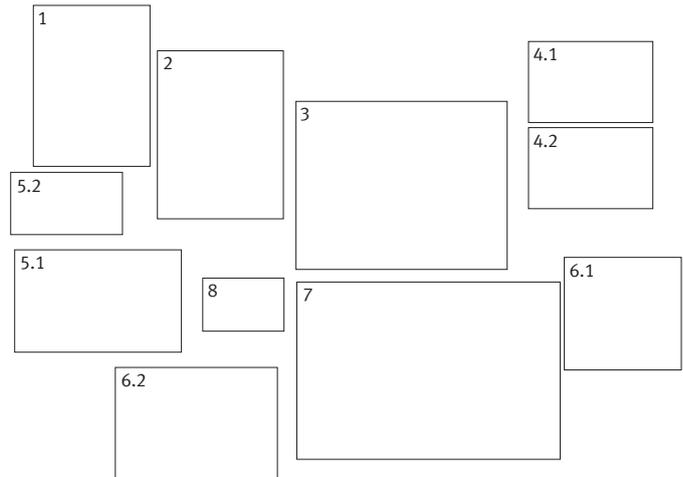
Sammlung von Visitenkarten, die am Auto der beiden Künstler eingesteckt wurden. («Zustand und Km egal. Falls momentan kein Verkaufsinteresse besteht, bewahren Sie diese Karte für einen späteren Zeitpunkt auf. Danke im voraus.»)

### 3. Autopyjamas

In einer Tiefgarage schlummern Autos in Pyjamas einen Dornröschenschlaf. Die Abbildung zeigt den Entwurf für eine Installation.

### 4.1. Postpetrolistisches Manifest

Am Eingang des Kunsthofs der Zürcher Hochschule der Künste (Limmatstrasse 44) steht auf einem Email-Schild geschrieben: «An diesem Ort wurde am 27. April 2006 der Postpetrolismus



eingeläutet». Ein Schauspieler hat an eben diesem Ort zum ersten Mal der Öffentlichkeit das postpetrolistische Manifest vorgetragen. In der Einführung des Manifests heisst es unter anderem: «Lasst uns zuerst einen Moment innehalten – so wie es ein amerikanischer Erdölexperte am letzten Thanksgiving, dem Erntedankfest, vorgeschlagen hat – und für die Jahre von 1901 bis 2005 danken, in denen Öl und Erdgas enorme Veränderungen in unserer Gesellschaft ermöglichten. Der Professor hatte den 24. November 2005 zum «World Oil Peak Day» erklärt, dem Tag also, an dem der Höhepunkt der weltweiten Ölförderung erreicht ist. Jetzt aber sei es an der Zeit, dass wir uns der neuen Realität zuwenden.» 🖱️ [www.postpetrolismus.info](http://www.postpetrolismus.info)

### 4.2. Kleistern

Christina Hemauer beim Aufkleistern des postpetrolistischen Manifests nach dem Einläuten des Postpetrolismus. Die materiellen Zeugen dieses *historischen Anlasses* wie Rednerbühne, Glocke und Manifest blieben für eine Woche im Kunsthof stehen. Ein Email-Schild erinnert nach wie vor an den Anlass.

### 5.1. Jimmy Carter's Solar-Paneele

Modellaufnahme der thermischen Solaranlage, die der damalige amerikanische Präsident Jimmy Carter 1979 auf dem Westflügel des Weissen Hauses installieren liess. Während seiner vierjährigen Amtszeit verfolgte Carter unermüdlich einen Paradigmenwechsel in der amerikanischen Energiepolitik. Carters Nachfolger, Präsident Ronald Reagan, liess die Paneele wieder entfernen – verbunden mit einer radikalen Abwendung von Carters Energieprogramm.

### 5.2. On the Road not taken

Nach der Demontage der Solaranlage vom Dach des Weissen Hauses wurden Teile davon auf der Mensa eines Colleges der Kleinstadt Unity, im Nordosten der USA, installiert. Die Videoinstallation *A Moral Equivalent of War* (2007) berichtet von der Reise, welche das Künstlerduo im Herbst 2006 mit zwei originalen

Jimmy-Carter-Solar-Paneelen, auf einem mit Speiseöl betriebenen Pick-up-Truck, von Unity (Maine) über Washington D. C. nach Atlanta (Georgia) unternommen haben. Im Film äussern sich Menschen, die in den 1970er-Jahren aktiv in das Carter-Energieprogramm involviert oder von der Ölkrise direkt betroffen waren. Am Ende des Films sprechen Hemauer | Keller mit dem Ex-Präsidenten Jimmy Carter über Alternativenenergien und über seine Vorstellung vom moralischen Äquivalent zum Krieg.

☛ [www.roadnottaken.info](http://www.roadnottaken.info)

### 6.1. Postpetrolistische Internationale

Zusammen mit dem Musiker Mathias Vetter wurde im Frühling 2008 die postpetrolistische Internationale komponiert, die den Aufbruch in ein neues Zeitalter anstimmt. Der Refrain betont, dass nach neuen kollektiven Verschwendungsmöglichkeiten gesucht werden muss.

### 6.2. Prozession

Am 28. September 2008 trafen sich Sängerinnen und Sänger, die in den Wochen davor an öffentlichen Proben teilgenommen hatten, in der Kartause Ittingen zur Parade und Erstaufführung der postpetrolistischen Internationalen. Singend schritt der Chor nach Frauenfeld. ☛ [www.studiofrauenfeld.info](http://www.studiofrauenfeld.info)

## 7. Migrol-Mahnmal

In Folge der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er-Jahre sowie der beiden Weltkriege wurden in der Schweiz Gesetze erlassen, die Pflichtlager für Grundnahrungsmittel und Treibstoffe vorsahen. Die 1954 gegründete Migrol, eine Tochterfirma der Migros, baute ihre Erdöllager in der Nähe von Eglisau, direkt am Rhein. Der steinerne Brunnen war als Charmeoffensive gegenüber den Spaziergängern und Anwohnern gedacht, die durch den Tankwagenverkehr verärgert waren. Aufgrund von Lecks wurde das Pflichtlager bei Eglisau in den 1970er-Jahren aufgelöst. Heute steht der versiegte Migrol-Brunnen Moos überwachsen im Wald. Die Fotografie ist Teil der Installation *Die Invasion der lachenden Hänse*.

## 8. Ägyptisches Sonnenkraftwerk

Eine 1913 in Maadi, 15 km südlich von Kairo aufgebaute Solaranlage war das bis dahin grösste Sonnenkraftwerk der Welt. Die Anlage blieb nur bis 1914 in Betrieb. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs und den Erdölfunden im Nahen Osten geriet die Technologie wieder in Vergessenheit. Mit dem Kraftwerk wurden rund 200 Hektaren Baumwollplantagen mit Wasser versorgt, das aus dem Nil gepumpt wurde. Im Rahmen der elften Kunstbiennale in Kairo (2009) wurden Teile der Solaranlage durch die Künstler rekonstruiert und, 95 Jahre danach, wieder vor Ort aufgestellt.

☛ [www.sun1913.info](http://www.sun1913.info)

## Résumé

En 2006, à Zurich, Christina Hemauer et Roman Keller annonçaient l'avènement du «postpétrolisme» en présentant un manifeste mis en scène de manière théâtrale. Les deux artistes saisissaient l'occasion du début de la fin de l'ère du pétrole pour proclamer la création d'un courant artistique anticipant l'après-pétrole au moyen d'images, de visions et de projets pour d'autres conceptions de vie. Dans la double page qui suit sont réunis des témoignages et des interventions illustrant cette recherche artistique catalytique. Vous y découvrirez des photos de films, de performances et d'expositions dans lesquels le duo Hemauer et Keller évoque la *conditio postpetrolearia* qu'il postule.

## Riassunto

Nel 2006, con un manifesto proclamato in termini teatrali, gli artisti Christina Hemauer e Roman Keller hanno inaugurato a Zurigo l'inizio del «postpetrolismo». Prendendo a pretesto l'inizio della fine dell'era del petrolio, hanno dato vita a un movimento artistico, che attraverso immagini, visioni e progetti di vita vuole anticipare l'epoca *posteriore* all'utilizzazione del petrolio. La doppia pagina curata dai due artisti raccoglie testimonianze e gesti della loro catalitica ricerca. Si tratta di immagini tratte da performance, progetti cinematografici ed espositivi, nei quali Hemauer e Keller evocano la *conditio postpetrolearia* da loro enunciata.

## ABBILDUNGSNACHWEIS

1–8: © Christina Hemauer / Roman Keller

## ADRESSE DER AUTOREN

Christina Hemauer / Roman Keller,  
Kunstschaefende, Lutherstrasse 30,  
8004 Zürich,  
[hemauekeller@dense.org](mailto:hemauekeller@dense.org)



**O.A.H. Car's AUTOHANDLER**  
An & Verkauf

KAUFE AUTOS ALLER MARKEN ANRUFEN  
LOHNT SICH HOLEN SIE IHRE OFFERTE!

TEL : 079 / 627 19 00

**Souna Autoexport**

Falls Sie Interesse haben, die Fahrzeug jetzt oder später zu verkaufen, rufen Sie mich bitte an. Beratung, die nicht ohne MPK, Motorwagen, Luftdruck und Kilo sind egal.

Tel. 079 399 19 90 (Danke für Ihren Anruf)  
Dürrenmattstr. 20, 8306 Bollingen  
Dawebster: auto.aufreife@aon.at

**Autohandel Lico GmbH**

Wir kaufen alle Autos (Motorwagen, Bussen, Pkw) und Lieferwagen ab. Pkw Zustand und Kilo sind egal!

Barzahlung mit Zuspähen  
Tel. 079 226 44 44 (Baden-Denk)

**WISSAM EL SIRAI**  
An-Verkauf

AUTO EXPORT

Wissam EL SIRAI  
Suzerweg, 17  
1048 Hirs  
NATEL: 079 418 17 77  
FAX: 079 418 17 41

**Auto Muchi**  
Kaufen Sie Ihr Auto!

Wollen Sie Ihr Auto verkaufen?  
Dann rufen Sie mich an, um mich für Sie zu interessieren. Ich bin bereit zu zahlen!

Tel. 079 819 27 80, Fax 079 819 27 78  
http://www.auto-muchi.ch

**Nabil Automobile**

Falls Sie jetzt oder später Ihr Auto verkaufen möchten, dann rufen Sie uns bitte an. Wir kaufen Pkw, LKW und Lieferwagen, Fairer Preis, Barzahlung, Abholdienst.

Tel. 076 34 99 228

**Ayman Autoexport**

Falls Sie Interesse haben, die Fahrzeug jetzt oder später zu verkaufen rufen Sie mich bitte an. Beratung, die nicht ohne MPK, Motorwagen, Luftdruck und Kilo sind egal.

Tel. 076 580 30 75  
Das Suchmaschinenoptimierte Web-Shop von der Suchmaschinen

**Prinz Autohandel**

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?  
Dann rufen Sie mich an,  
ich freue mich auf Ihren Anruf.

Tel. 079 688 58 12  
Danke im voraus.

**Autoexport Abbas**

Falls Sie Interesse haben, die Fahrzeug jetzt oder später zu verkaufen rufen Sie mich bitte an. Beratung, die nicht ohne MPK, Motorwagen, Luftdruck und Kilo sind egal.

Tel. 076 340 29 05 (Danke für Ihren Anruf)  
Adresse: Im Schindlerweg 21, 8304 Chammargarten  
E-Mail: autoexport@abbas.ch

Hofmann 87 639 30  
Copyright: Bildagentur

Hoffnung = Kraft  
Verschwendung = Glück

